

Lale Vatan

## **Familie – Gedächtnis – Gender**

Der zeitgenössische türkisch- und  
deutschsprachige Familien- und  
Generationenroman am Beispiel  
von Orhan Pamuk und Dieter Forte

# Inhalt

Danksagung .....	9
Vorwort .....	11
<b>1 Einführung</b> .....	<b>15</b>
<b>2 Kristallisationspunkte von Familie – Gedächtnis – Gender ....</b>	<b>23</b>
2.1    Komparatistische Einführung: Von der Entstehung der Gattung Familien- und Generationenroman hin zu neuen Tendenzen .....	24
2.2    Erinnerung und Gedächtnis im familiären Schauplatz – Strategien familiären Erinnerns .....	30
2.3    Genderspezifische Aspekte im Familien- und Generationenroman .....	36
2.4    Schlüsselkategorien zur Trias Familie – Gender – Erinnerung: Literarische Repräsentationsfelder vom Gedächtnistraditionen und Gender in den Romanen .....	42
2.4.1    Rotierende Häuser – Räumliche Erinnerung .....	43
2.4.1.1    Erinnerte Heimat-Bilder .....	47
2.4.1.2    Das Museum als Erinnerungsraum .....	50
2.4.2    Dingerinnerung .....	52
2.4.3    Intertextualität und Intermedialität als ‚Echokammer‘ zwischen den Zeilen .....	57
<b>3 Orhan Pamuk</b>	
<b>Die familiär geprägten Erinnerungen vom Osmanischen     Reich [1905] bis in die 1970er Jahre</b> .....	<b>61</b>
3.1    Cevdet und seine Söhne: Drei männlich dominierte Generationen in Umbruchsituationen .....	65
3.1.1    Über das Charakterkonstrukt und sich verändernde Familienbilder .....	69
3.1.2    Das Haus als Ort der Erinnerung und räumlichen Verwandlung .....	76
3.1.3    Erinnerungsobjekte und ihre Tradierungskultur zwischen den Generationen .....	79

3.2	Das stille Haus: Grenzen eines Hauses .....	85
3.2.1	Polyphonie im Haus .....	89
3.2.1.1	Erste Generation: Die Großeltern Fatma und Selahattin Darvinoğlu .....	89
3.2.1.2	Zweite Generation: Die Eltern Doğan und Gül Darvinoğlu .....	95
3.2.1.3	Dritte Generation: Die Enkelkinder Faruk, Nilgün und Metin ...	96
3.2.1.4	Aufdeckung von ‚family secrets‘ im ‚Sündenhaus‘ – Die unehelichen Söhne von Selahattin: Recep und İsmail Karataş .....	99
3.3	Das Museum der Unschuld: Von der individuellen Erinnerung zur kollektiv- genderspezifischen Erinnerung. Vom privaten Haus zum öffentlichen Museum .....	101
3.3.1	Konstellation der objektbezogenen Erinnerungen im Haus als Ort des Museums .....	104
3.3.2	Kemals Elternhaus: Zurück zur Kindheit .....	112
3.3.3	Literarische Inszenierung von Museen als Orte der Erinnerung in der Großstadt: Eine ‚interkulturelle‘ Spurenlese .....	114
3.3.4	Literarische und musealisierte Inszenierung der Frauen- und Männerfiguren und/oder „ein paar anthropologische Tatsachen“ .....	122
3.3.4.1	„Jungfräulichkeit“ als genderspezifisches Körperkonzept .....	122
3.3.4.2	Schwarze Balken über den Augen .....	125
3.3.4.3	Schneiderinnen: Klassenzugehörigkeit und Multikulturalität ..	126
3.3.4.4	Darstellungen von Männlichkeit .....	127
3.4	Schlussbetrachtung der Analyse .....	128
3.5	Ausblick und Exkurs: Aus den Protesten ein neues Werk gebären: <i>Ich bin ein Baum</i> .....	130

#### **4 Dieter Forte**

	<b>Auf der Suche nach dem Muster einer (ost-)europäischen/ deutschen Familiengeschichte vom 13. bis ins 20. Jahrhundert</b> .....	135
4.1	Das Muster. Einstieg in die Geschichte einer italienisch- französischen Seidenweberfamilie und einer polnischen Bergarbeiterfamilie .....	139
4.1.1	Heilige, Erzählende, aufbewahrende Mutterfigur der Familie: Maria .....	143
4.1.2	Die nicht heilende Wunde als körperlicher Ort der Erinnerung .....	146
4.1.3	Heirat: Treffpunkt oder Entgegensetzung der beiden Familien? .....	147
4.2	Der Junge mit den blutigen Schuhen. Kindheit im Zweiten Weltkrieg .....	149

4.2.1	Soziales Vergessen vs. Narratives Erinnern .....	152
4.2.2	„Das ganze Haus war weg, einfach verschwunden“ .....	155
4.2.3	Sind die Geschlechterrollen auch verschwunden? .....	158
4.3	In der Erinnerung. Kriegsende und Rückkehr zur Familiengeschichte .....	159
4.3.1	Gegen den Untergang der Familie: Erzähltes vs. Aufgeschriebenes .....	462
4.3.2	Dingerinnerung für Heimatlose .....	164
4.4	Schlussbetrachtung der Trilogie .....	167
4.5	Ausblick und Exkurs: Das Familiengedächtnis im Spiegel des literarischen Textgedächtnisses .....	168
<b>5</b>	<b>Komparatistisches Fazit: Genderspezifisches ,Gedächtnisgerüst‘ der Werke .....</b>	<b>173</b>
	<b>Literatur .....</b>	<b>187</b>
	Primärliteratur .....	187
	Forschungsliteratur .....	189